

Habsburgring auf Barrierefreiheit überprüft:

Praxistest mit Rollatoren



Bürgermeister Rolf Schumacher (v.li.n.re.), Fachbereichsleiter Gerd Schlich und die Bauingenieurin Katharina Mannes lassen sich von Peter Butz erläutern, auf welche Hürden Menschen mit Beeinträchtigungen auf dem Habsburgring stoßen.

Foto: Jasmin Franz/Stadt Mayen

Im vergangenen Jahr wurde ein weiterer Abschnitt des Habsburgrings ausgebaut, dazu gehörte auch der Ausbau der sogenannten „Nebenanlagen“, wie z.B. der Bürgersteige.

Bevor nun die offizielle Abnahme der Nebenanlagen von der Stadtverwaltung erfolgt, wurden die Arbeiten intensiv auf ihre Barrierefreiheit kontrolliert und dies nicht nur durch die städtischen Mitarbeiter, sondern zusätzlich bei einer Ortsbegehung mit einem Mayener Bürger. Peter Butz, der selbst einen Rollator nutzt und sich auch im Ehrenamt für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen einbringt, machte sich gemeinsam mit Bürgermeister Rolf Schumacher, Fachbereichsleiter Gerd Schlich und der städtischen Bauingenieurin Katharina Mannes auf den Weg. Einen zweiten Rollator hatte man ebenfalls dabei, sodass

auch die städtischen Vertreter selbst ausprobieren konnten, an welchen Stellen es hapert. Diese wurden notiert und werden nun im Rahmen der Bauabnahme entsprechend angeführt, sodass die fehlerhaften Stellen alsbald ausgebessert werden. Bürgermeister Rolf Schumacher, Gerd Schlich und Katharina Mannes nutzen den Termin aber nicht nur, um den neu ausgebauten Abschnitt des Rings zu überprüfen, sondern auch die Barrierefreiheit der angrenzenden Fußgängerwege und notierten auch hier die ein oder andere Stelle, wo noch Ausbesserungen durchgeführt werden können. Peter Butz, der auch Mitglied im städtischen Seniorenbeirat ist, gab dabei hilfreiche Tipps und Anregungen.

Pressemitteilung
Stadtverwaltung Mayen